

Die Anfahrt zum Parcours gestaltet sich mit dem Navi unproblematisch, die Einfahrt zum Vereinshaus ist gekennzeichnet.



Für 10 Euro pro Person kann man auf 30 Ziele schießen. Alle Ziele sind jagdlich gestellt. Der Parcours ist für IFAA (roter Pflock bis 45m) und WA (blauer Pflock bis 30m) Entfernungen vorbereitet. Die Ziele haben überwiegend interessante Schilder auf denen viel über das zu schließenden Tier zu erfahren ist. So wird das Wildschwein freundlich als „wehrhafter Paarhufer“ bezeichnet. Der Rundweg erfolgt über zwei Forststraßen von wo aus auch geschossen wird. Leider ist die Ausschilderung etwas zu kurz gekommen, man sollte sich unbedingt den laminiert Parcoursplan, den es an der Kasse auszuleihen gibt, mitnehmen. Man muss z.B. an Ziel 15 vorbei gehen um zu 13 und 14 zu kommen, sehr ungewöhnlich. Die Kletterei zu den hoch oben stehenden Zielen ist teilweise sehr anstrengend und bei Regenwetter eine echte Herausforderung. Backstops gibt es nur sehr wenige, das natürliche Gelände muss genügen. Es birgt allerdings auch viel Gestein im Waldboden und Pfeile könnten Bei Fehlschüssen leiden. Sportliche Bergaufschüsse gibt es einige, aber auch kurze Distanzen sind zu finden. Eine Labestation fehlt, aber nach Ziel 14 findet man eine kleine Kapelle, die zum Verweilen einlädt.

Fazit: Ein Parcours für erfahrene Schützinnen und Schützen, die sich auch von größeren Entfernungen nicht abschrecken lassen und eine Herausforderung suchen.